

Erlangen, den 15.07.2018

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz  
  
91052 Erlangen

## Stadtratsantrag

### Die Stadt Erlangen wird Gemeinwohl-Kommune

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

#### **Gemeinwohl-Ökonomie = Wirtschaften zum Wohle aller.**

Dieses ethische Wirtschafts-Modell ist ein transparenter Wertekompass, der die Umsetzung von Menschenwürde, Solidarität, Ökologische Nachhaltigkeit, Soziale Gerechtigkeit und Demokratischer Mitbestimmung & Transparenz, in einer Kommune oder einem Unternehmen dokumentiert.

Deshalb legen wir Ihnen folgenden Stadtratsantrag der FWG vor:

#### **Antrag:**

Wir beantragen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger, dass sich unsere Stadt

- 1.) grundsätzlich der Gemeinwohl-Ökonomie verpflichtet sieht und
- 2.) die Gemeinwohl-Aktivitäten in einer auditierten und veröffentlichten Gemeinwohl-Bilanz (mit Gemeinwohl-Ökonomie-Bericht) ab dem Haushaltsjahr 2019 regelmäßig nachweist.

#### **Sachlage:**

Die globale Situation, insbesondere zu den Themen Umwelt und Klima, spitzen sich immer mehr zu. Da die notwendigen Schritte für eine „enkeltaugliche“ Zukunft auf globaler, europäischer und nationaler Ebene leider erkennbar nicht im erforderlichen Tempo umsetzbar sind, bedarf es starker Initiativen für einen auf Gemeindeebene anzustoßenden Wandel.

Dafür eignet sich in besonderem Maße ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft, nämlich die Gemeinwohl-Ökonomie (siehe Anhang 1, 2 und 3). Inzwischen hat sich dieses Modell als „Graswurzel-Bewegung“ für eine zukunftssichernde Wirtschaftsform nicht nur in zahlreichen Unternehmen, sondern auch schon in mehreren Gemeinden etabliert. So hatten sich 2014 in Südtirol die Gemeinden Mals, Laas, Latsch und Schlanders zur weltweit ersten Gemeinwohl-Region (Vintschgau) zusammengeschlossen (Anhang 4).

Dabei ist bemerkenswert, dass sich nicht nur kleinere Gemeinden, wie beispielsweise zuletzt auch Wessobrunn (Landkreis Weilheim-Schongau) in Oberbayern mit etwas mehr als 2000 Einwohnern durch Gemeinderatsbeschluss (Anhang 5) der Gemeinwohl-Ökonomie verpflichtet haben, sondern inzwischen auch Stuttgart als Hauptstadt von Baden-Württemberg diesen Weg geht. Hier haben 2018 die ersten

beiden Kommunalbetriebe (Eigenbetrieb leben & wohnen mit rund 950 MitarbeiterInnen und Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart mit rund 370 MitarbeiterInnen) eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt.

Unsere Stadt Erlangen war und ist hinsichtlich Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit seit langer Zeit eine Vorzeige-Kommune in Deutschland. Die Kommunal-Gesetze schreiben grundsätzlich die Gemeinwohl-Orientierung der Gemeinden vor. Und unsere Bayerische Verfassung fordert im Artikel 151 Absatz 1 unmissverständlich „Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl...“.

"Erlangen ist in vielen zukunftsorientierten Bereichen "Vorzeige-Kommune" für Bayern und auch für Deutschland. Eine nachhaltige Gemeinwohl-Ausrichtung mit dem Ziel einer kommunal zu erstellenden Gemeinwohl-Bilanz ist die logische Konsequenz für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft unserer Stadt."

Mit freundlichen Grüßen

Anette Wirth-Hücking  
Stadträtin

gez. Prof. Dr. Gunther Moll  
Stadtrat



Anhang 1: Gemeinwohl-Ökonomie: Werte-Wandel in der Wirtschaft (10-Punkte-Programm) (siehe PDF-Datei)

Anhang 2: Gemeinwohl-Ökonomie - Schnelltest für Gemeinden (siehe PDF-Datei)

Anhang 3: Gemeinwohl-Ökonomie - Handbuch für Gemeinden (siehe PDF-Datei)

Anhang 4: Die Gemeinwohlregion Vinschgau (Südtirol) (siehe PDF-Datei)

Wessobrunn wird Gemeinwohl-Ökonomie Gemeinde - Beschlusstext des Gemeinderats:

Die Gemeinde Wessobrunn wird „Gemeinwohl-Ökonomie Gemeinde“; d.h. die Gemeinde wird ihr Verwaltungshandeln weiterhin und noch verstärkt an Gemeinwohlwerten: Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Demokratie, Mitbestimmung und Transparenz ausrichten und sich an regionalen Zusammenschlüssen mit anderen GWÖ-Gemeinden beteiligen.

Zielsetzung ist es eine gemeindliche GWÖ-Bilanz mit GWÖ -Bericht zu erstellen.

Zur Vorbereitung und Umsetzung wird ein Arbeitskreis gebildet.